

Grundschule an der Haldenbergerstr.

Haldenbergerstr. 27
80997 München

Tel.: 089/143199-13
Fax: 089/143199-23

Haldenberger Grundschule



Lernen mit Kopf-Herz-Hand-Humor

4. Elternbrief

München, den 7.10.2020

Liebe Eltern der Mittagsbetreuungskinder,

auch wenn ich als Schulleitung nicht für die Mittagsbetreuung zuständig bin, ist es mir ein Anliegen, dass wir als Schulfamilie eng zusammenarbeiten. Somit bin ich in ständigem Austausch mit der Leitung der Mittagsbetreuung, Frau Ringler, die besprochene Informationen auch zuverlässig an die anderen Betreuerinnen weiter gibt.

Nachdem es bereits zwei positiv getestete Kinder an unserer Schule gab, waren viele Kinder von Quarantänemaßnahmen betroffen, obwohl sie nicht in der Klasse dieser Kinder waren. Außerdem haben sich auch Eltern sehr kritisch zur starken Gruppendurchmischung geäußert. Deshalb haben wir beschlossen, dass eine starke klassenübergreifende Durchmischung der Mittagsbetreuungsgruppen in der momentanen Lage nicht sinnvoll ist. Obwohl es den Betreuerinnen sicherlich auch lieber gewesen wäre, ihre ehemaligen Kinder zu behalten, war die Einsicht groß, dass der Infektionsschutz Vorrang hat. Mit diesem Schritt kamen wir auch offiziellen Empfehlungen nach, in denen eine starke Durchmischung von Schülern möglichst zu vermeiden ist.

In jeder der sieben Mittagsbetreuungsgruppen befinden sich nun Kinder einer gesamten Klasse sowie zusätzlich noch Kinder einer weiteren Klasse aus derselben Jahrgangsstufe (nur bei einer Gruppe aus einer anderen Jahrgangsstufe). Ihr Kind ist also mit Schülern zusammen, die es bereits aus dem Unterricht kennt.

Egal in welcher Gruppe Ihr Kind nun ist – Sie können sich sicher sein, dass die Mittagsbetreuerinnen ihr Bestes geben, damit sich Ihr Kind schnellstmöglich eingewöhnt. Bei individuellen Anliegen stehen die Betreuerinnen Ihnen gerne zur Verfügung, um Lösungen zu finden.

Die Verträge mit der Mittagsbetreuung werden grundsätzlich für ein komplettes Schuljahr geschlossen. Ansonsten ist eine finanzielle Planung des benötigten Personals nicht möglich. Eine Kündigung allein aufgrund der Tatsache, dass ein Kind wegen der Umsetzung des Infektionsschutzes nicht in eine andere Gruppe gehen möchte, kann daher nicht berücksichtigt werden.

Um alle Kinder aufnehmen zu können, wurde zu Beginn des Schuljahres eine 7. Mittagsbetreuungsgruppe eröffnet. Hierfür wurde ein geeigneter Raum ausgestattet sowie neues Personal eingestellt.

Die Mittagsbetreuerinnen können nicht mehr bezahlt werden, wenn nur aufgrund der Gruppenumstrukturierung plötzlich viele Eltern kündigen. Die Konsequenz wäre die Auflösung einzelner Gruppen sowie die Entlassung von Personal. Denkt man an die nächsten Schuljahre, wäre die für berufstätige Eltern dringend benötigte Nachmittagsbetreuung somit nicht mehr garantiert.

Ich bitte Sie daher dringend, positiv auf Ihr Kind einzuwirken und ihm die Möglichkeit zu geben sich selbst einen Eindruck von der neuen Situation zu verschaffen.

Es grüßt Sie herzlich

Ursula Saas